

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Kurzweil und Unterhaltung im Oktober



Das „Offene Singen“ am 1. Oktober zum Tag der Senioren und die Theateraufführung durch das „Soziale Theater Bozen“ am 7. Oktober bescherten Bewohnern und Besuchern zwei abwechslungsreiche Nachmittage.

Im Oktober starten auch die Freiwilligen-Gruppen mit den regelmäßigen Besuchen. Am 18. Oktober steht „Törggelen“ auf dem Programm.

„Offenes Singen“

Die zwei Schwestern Brida aus Eppan gestalteten im Auftrag des Volksmusikkreises Südtiroler Unterland den Nachmittag kräftig unterstützt von einer Gruppe sangesfreudiger Frauen, von Bewohnern, Angehörigen und dem Direktor Kurt Niedermayr persönlich.

So mancher ließ sich mitnehmen in die Zeit von alten Weisen und lustigen Liedern, gesammelt in der hauseigenen Singmappe. Beschwingt und gut bedient mit ausgezeichneten Kuchen und Kaffee aus der Hand unserer Köchin Elisabeth war der Nachmittag allemal ein Genuss für jedermann.

„Soziales Theater Bozen“

Unter der Regie des Traminer Theaterfachmannes Sepp Dissertori führten die Schauspieler des „Sozialen Theaters“ die Komödie „Der Fenstergucker vom Holzerhof“ auf. Wieviel ehrenamtlicher Einsatz und Können lagen auf und hinter der Bühne! Eine Initiative einer begeisterten Gruppe von Schauspielern, die viele Heimbewohner im Lande das große Theater hautnah erleben lassen. Danke den Schauspielern und Mitarbeitern und weiterhin viel Freude bei den Besuchen in den Seniorenwohnheimen!

Abwechslung großgeschrieben

Das Pflegeheim ist oftmals der letzte Ausweg für Senioren im Alter, die aufgrund ihrer Pflegebedürftigkeit Hilfe benötigen. Mittlerweile gibt es auch Alternativen zur stationären Altenbetreuung; aber dennoch entscheiden sich viele Senioren fürs Heim. Einer der Vorteile ist das gemeinsame Miteinander.

In einem Altenheim ist niemand allein, da hier zahlreiche weitere Senioren umsorgt und gemeinsame Freizeitaktivitäten ange-



„Es schwinden jedes Kummers Falten, solange des Liedes Zauber walten.“ Zitat Friedrich v. Schiller. V. I. Monika Weissensteiner, Elisabeth Dissertori, Traudl Bologna, Christl Andergassen und Elisabeth Cavosi



Touristen als Fenstergucker, denen die Bergbauernfamilie eine heile Welt vorspielen soll.

boten werden. Der Rentner lernt neue Menschen kennen, mit denen er spannende und frohe Nachmittage verbringen kann. Von den Einrichtungen wird verstärkt Wert auf Abwechslung und Unterhaltung in der Tagesgestaltung gelegt.

Traminer Dorfblatt
www.traminerdorfblatt.com

